

# Erstellung eines Zero Waste-Konzeptes für die Landeshauptstadt Kiel.

Dokumentation des Workshops  
„Haushalte, Schulen, Einrichtungen, Initiativen“  
am 20. November 2019



zero  
waste

Kiel auf dem Weg zur Zero.Waste.City.



---

**Organisation und Durchführung des Workshops:**

---

Tatjana Allers



---

Lena Anders



---

Jana Nicolas



---

**Herausgeberin:**



Landeshauptstadt Kiel

**Adresse:** Umweltschutzamt, Holstenstraße 108, 24103 Kiel,

**Titelgestaltung:** neuekoordinaten GmbH & Co.KG, Antje Mittelstedt

**Text:** Eva Flandermeier, Stakeholder Reporting, Hamburg, 19. Dezember 2019

**Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers und der Redaktion nicht gestattet.

## 1 Durchführung und Ziele der Workshop- Reihe

Im Rahmen der Zero Waste-Konzepterstellung werden fünf Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Während in den ersten vier Workshops möglichst konkrete Maßnahmenvorschläge zur Abfallvermeidung auf dem Kieler Stadtgebiet entwickelt und abschließend von den Teilnehmern priorisiert werden sollen, umfasst der letzte Workshop die Entwicklung von konkreten Umsetzungsstrategien. Die in den Workshops gesammelten Maßnahmen sollen im weiteren Verlauf des Projektes analysiert und deren Umsetzungsmöglichkeiten für Kiel evaluiert werden, um schließlich einen Maßnahmenkatalog für die Landeshauptstadt Kiel zu erstellen. Dieser Maßnahmenkatalog wird in einer stadtweiten Zero Waste-Strategie verankert. Dafür sollen nicht nur Abfallvermeidungsmaßnahmen erarbeitet werden, die jede\*r Einzelne für sich umsetzen kann, sondern Maßnahmen, die diverse Handlungsfelder umschließen – von der kommunalen Verwaltung über private Haushalte und Bildungseinrichtungen bis hin zu zum Gewerbe und zu Abfallsystemumstellungen.

Die folgende Tabelle listet sowohl die durchgeführten als auch die geplanten Workshops auf und zeigt für welche Themenbereiche in den bereits durchgeführten Workshops Maßnahmen erarbeitet wurden. Zu den unterschiedlichen Workshops wurden über Emails, persönliche Ansprachen, Blogs, Zeitungen, Verbände und Vereine, aber auch über die Zero Waste -Auftaktveranstaltung die Experten\*innen aus den unterschiedlichen Themenfeldern eingeladen. Durch das breite Themenspektrum der Workshops sollen möglichst viele Akteure aus unterschiedlichen Bereichen in die Workshop-Phase integriert. Die Zero Waste-Konzepterstellung soll auf diesem Weg in einem breit ausgelegten Beteiligungsverfahren gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stadtverwaltung erarbeitet werden.

Termin	Titel	Teilnehmende	Handlungsfelder
23.10.2019	Workshop Kommunalen Einflussbereich	32 Expert*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abfallvermeidung in der öffentlichen Beschaffung</li> <li>▪ Abfallvermeidung bei öffentlichen Veranstaltungen</li> <li>▪ Abfallvermeidung im Büroalltag und bei Meetings</li> <li>▪ Abfallvermeidung durch Bewusstseinsbildung/ Kampagnen</li> <li>▪ Infrastrukturen und Förderungen</li> <li>▪ Vorgaben &amp; Verbote</li> </ul>
23.10.2019	Workshop Gewerbe und Events	33 Expert*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abfälle auf Events vermeiden</li> <li>▪ Abfallvermeidender Handel</li> <li>▪ Abfallvermeidende Logistik/Transport</li> <li>▪ Produktdesign</li> <li>▪ Abfallvermeidende Gastronomie</li> </ul>
20.11.2019	Workshop Haushalte, Schulen, Einrichtungen und Initiativen	110 Expert*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel (Einkauf)</li> <li>▪ Universität/ Ausbildungen</li> <li>▪ Küche, Lebensmittel, Kompostierung</li> <li>▪ Reisen, Unterwegs, Außerhaus</li> <li>▪ Leihen, Teilen, Tauschen, Reparieren</li> <li>▪ Feste feiern, Geschenke</li> <li>▪ Bestellungen, Werbung</li> <li>▪ Schule: Mensa, Selbstverpflegung</li> <li>▪ Klassenfahrten</li> <li>▪ Schulfeste</li> <li>▪ Schulalltag</li> </ul>
11.12.2019	Workshop Abfallsystemumstellung		
15.01.2019	Workshop Umsetzungsstrategien		

## 2 Tagesablauf

Zeitfenster	Input	Beschreibung	Verantwortung
<b>20 Min</b>	Einführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung des Projektteams und Einführung in den Ablauf des Workshops durch die Moderatorin Lena Anders (Stakeholder Reporting)</li> <li>▪ Vorstellung des Projektes, dem Ziel der Veranstaltung und zur Einleitung in das Thema durch den Amtsleiter des Umweltschutzamtes Kiel, Andreas von der Heydt</li> </ul>	Andreas von der Heydt Moderation: Lena Anders
<b>65-70 Min</b>	Entwicklung von Maßnahmen in Kleingruppen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vorstellung der Handlungsfelder</li> <li>2) Erarbeitung von Maßnahmen in Kleingruppen für die jeweiligen Handlungsfelder</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellungsrunde in Kleingruppen</li> <li>▪ Maßnahmensammlung und Clustern</li> <li>▪ Auswahl von ein bis zwei Maßnahmen, Konkretisierung dieser Maßnahmen</li> </ul>	Moderation: Lena Anders
<b>10 Min</b>	Pause		
<b>70-75 Min</b>	Vorstellung Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung aller Gruppenarbeiten im Plenum</li> </ul>	Moderation: Lena Anders
<b>15 Min</b>	Pause und Priorisierung > mittels Klebepunkten (5 pro Person) werden Maßnahmen priorisiert		
<b>20 Min</b>	Präsentation Good-Practice Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentation von vier Good Practice Maßnahmen zu Aktivitäten, die in anderen Städten bereits durchgeführt werden</li> <li>▪ Diskussion, ob sich diese Maßnahmen auch für Kiel eignen würden</li> </ul>	Jana Nicolas
<b>10 Min</b>	Abschlussrunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse des Workshops und Ausblick auf das weitere Vorgehen durch die Projektleiterin des Umweltschutzamtes Kiel, Tatjana Allers</li> <li>▪ Feedbackrunde</li> </ul>	Tatjana Allers Moderation: Lena Anders
	Networking & Austausch		

### 3 Grußworte

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Lena Anders von Stakeholder Reporting die Teilnehmenden zum Workshop und stellt die Mitorganisierenden Tatjana Allers (Umweltschutzamt) und Jana Nicolas (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) vor. Anschließend stellt die Moderation den Ablauf des Workshops vor.

### 4 Einführung und Inputvortrag

(Andreas von der Heydt, Amtsleiter Umweltschutzamt)

Im Zuge der Projektvorstellung „Kiel auf dem Weg zur Zero.Waste.City.“ betont Herr von der Heydt, Amtsleiter des Umweltschutzamtes Kiel, die Dringlichkeit, Abfälle zu vermeiden, da weltweit jedes Jahr 2 Mrd. Tonnen Abfall anfallen und die Tendenz steigend ist. Die Landeshauptstadt Kiel nimmt eine Vorbildrolle ein und hat sich das Ziel gesetzt, Zero.Waste.City zu werden. Herr von der Heydt betont die Besonderheit dieses Projektes: Das ZeroWaste-Vorhaben soll ein Projekt der gesamten Stadt werden.

Die begriffliche Herleitung von „Zero Waste“, wörtlich übersetzt „Kein Abfall“ verdeutlicht, welche Ziele hinter einer Zero Waste-Strategie stehen: Endliche Ressourcen sollen durch verantwortungsvollen Konsum, nachhaltige Produktion und Wiederverwendung erhalten bleiben und Umweltverschmutzung durch Abfall vermieden werden.

Eine Erläuterung der Abfallhierarchie (Vermeiden, Wiederverwenden, Recyceln, Verwerten, Beseitigen) beschreibt in welcher Rangfolge Ressourcen behandelt werden sollen. Abschließend wird Kiels Weg zur Zero.Waste.City durch die vorliegende Strategie der Stadt umrissen. Herr von der Heydt betont das Gestaltungspotential der Kieler Bürgerinnen und Bürger in diesem Projekt und ermutigt sie innovative Ideen und Handlungsoptionen im Rahmen der Workshops mit dem Plenum zu teilen.

**Kiel.** Sailing.City.  
**Kiel**

#### Die Abfallhierarchie

**Königsdisziplin**

- Vermeiden
- Wiederverwenden
- Recyceln
- Verwerten
- Beseitigen

**gilt für alle Abfallerzeuger!**

- Privatpersonen
- Gewerbe/Handel
- Öffentliche Verwaltungen

**notwendiges Übel**

*(Note: The slide also includes a small graphic of a sad face emoji next to 'Beseitigen'.)*

*(Note: The photograph shows a man at a podium presenting a slide with the title 'Warum macht sich Kiel auf den Weg zu einer Zero.Waste.City?' and bullet points about waste management goals and a focus on avoidance.)*

Eigenes Foto

## 5 Arbeitsgruppenphase: Entwicklung von Maßnahmen in Kleingruppen

Nach dem inhaltlichen Vortrag erläutert Lena Anders die Gruppenarbeit. Anschließend werden in Kleingruppen für elf verschiedene Handlungsfelder Maßnahmen entwickelt:

1. Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel (Einkauf)
2. Universität/ Ausbildungen
3. Küche, Lebensmittel, Kompostierung
4. Reisen, Unterwegs, Außerhaus
5. Leihen, Teilen, Tauschen, Reparieren
6. Feste feiern, Geschenke
7. Bestellungen, Werbung
8. Schule: Schulalltag
9. Schule: Mensa, Selbstverpflegung
10. Schule: Klassenfahrten und Schulfeste, Schulalltag
11. Haustiere



*Eigenes Foto*

Nach der selbstständigen Zuordnung zu den elf Gruppen können sich die Teilnehmenden einer jeden Kleingruppe in Form einer kurzen Vorstellungsrunde gegenseitig kennenlernen. Anschließend hat jeder Teilnehmende fünf Minuten Zeit, eigene Ideen auf Post-Its festzuhalten und anschließend der Gruppe vorzustellen und zu diskutieren. Die gesammelten Ideen werden danach in den Kleingruppen strukturiert und jeweils auf einem Plakat gesammelt. Im nächsten Schritt einigt sich die Gruppe auf zwei Maßnahmen, für die Ziel, Zeitfenster der Umsetzung, beteiligte Akteure und Herausforderungen ermittelt werden.



*Eigenes Foto*

Die Ergebnisse jedes Handlungsfeldes werden nach der Arbeitsgruppenphase im Plenum vorgestellt. Die Ergebnisse werden im Folgenden zusammengefasst.

## **Handlungsfeld 1: Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel**

### **Maßnahme 1.1:** Nachfüllstationen

- Mit dem Ziel der Abfallvermeidung soll innerhalb von einer sechs monatigen Testphase ein Pfandsystem in Drogerieketten eingeführt werden. Die Herausforderungen werden in einem kleineren Produktsortiment und den höheren Preisen für den Endkonsumenten gesehen.

### **Maßnahme 1.2:** Wiederverwendbare Hygieneartikel

- Die Initiierung einer Informationskampagne mit der Thematik nachhaltiger und wiederverwendbarer Hygieneartikel soll zur Abfallvermeidung beitragen. Die Information über mögliche Kosteneinsparung, über alternative Produkte (wie z. B. waschbare Windeln, Menstruationstassen etc.) und das Wissen über den daraus resultierenden, positiven Effekt auf Mensch und Umwelt sollen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

## **Handlungsfeld 2: Universität / Ausbildung**

### **Maßnahme 2.1:** Fachkompetenzen schaffen

- Das Thema Nachhaltigkeit soll in der Themenagenda der Lehrpläne verankert werden. Die Verwaltungsebene, Lehrkräfte und Ministerien müssen geschult werden, sodass thematische Schwerpunkte der nachhaltigen Entwicklung an die Schüler\*innen und die Studierenden weitergegeben werden können. Zudem sollte die Landeshauptstadt Kiel gezielt Anreize bieten, um das Thema Müllvermeidung auf die Agenden der Institutionen zu bringen.

### **Maßnahme 2.2:** Konkrete Abfallvermeidung

- Es wird ein Maßnahmenkatalog vorgestellt, der Handlungsoptionen mit geringem Aufwand und Sofortwirkung beinhaltet. Die Einführung von Mehrwegflaschen, Pfandbechern, ein Verbot von Einwegbechern und das Aufstellen von Wasserspendern an Universitäten und Ausbildungsstätten stellen effektive Maßnahmen zur aktiven Abfallvermeidung dar. Zusätzlich sollen vermehrt Lehrmaterialien durch E-Books bereitgestellt werden.

### **Handlungsfeld 3: Küche, Lebensmittel, Kompostierung**

#### **Maßnahme 3.1:** Verpackungsmüll verringern/ vermeiden

- Es sollen Alternativen zu Plastikverpackungen geschaffen werden. Kunden\*innen sollen die Möglichkeit haben vermehrt unverpackt und plastikfrei einkaufen zu können. Verpackungsrohstoffe wie Glas und Edelstahl sollen in Pfandsystemen integriert werden. Belohnungssysteme und Prämien für die Vermeidung von Plastik sollen einen zusätzlichen Anreiz schaffen.

#### **Maßnahme 3.2:** Förderung von regionalen Produkten

- Ziel dieser Maßnahme ist die Vermeidung oder Verringerung von klimaschädlichen Emissionen durch Transportwege. Kommerzielle Supermärkte sollen regionale Produkte verstärkt fördern und anbieten und somit Verpackungsmaterial einsparen.

### **Handlungsfeld 4: Reisen, Unterwegs, Außerhaus**

#### **Maßnahme 4.1:** Mehrwegsystem mit zentralen Abgabestationen

- Anstelle von Einweggeschirr soll ein universelles Pfandsystem eingeführt werden. Dies soll vor allem bei städtischen Veranstaltungen und touristischen Events (Aktivitäten und Veranstaltungen außerhaus) integriert werden. Darüber hinaus sollen auch Privatpersonen dieses Leihsystem nutzen können.

#### **Maßnahme 4.2:** Optimierung der Mülltrennung und Müllvermeidung in Seehäfen

- Eine Neufassung der Abfallbewirtschaftungspläne und strengerer Kontrollen in Kieler Seehäfen werden angestrebt. Die Hafenwirtschaft und die Hafenbetriebe in Kiel könnten effektiver und publikler zur Abfallvermeidung aufgerufen werden, sodass die Botschaft der Zero.Waste.City Kiel über den Hafentourismus außenwirksam verbreitet wird.

## **Handlungsfeld 5: Leihen, Tauschen, Teilen, Reparieren**

### **Maßnahme 5.1: Stadtteiltreffpunkt „Bibliothek der Dinge“**

- Ziel dieser Maßnahme ist es, eine öffentliche Institution zu schaffen. Regionale Büchereien, Schulen, Kitas, städtische Akteure und Unternehmen sollen am Aufbau einer „Bibliothek der Dinge“ beteiligt sein. Regelmäßige Öffnungszeiten sollen es allen Interessierten ermöglichen, das Angebot der Anlaufstelle zu nutzen. Die Erfassung der Infrastruktur und die organisatorischen und bürokratischen Hürden werden als größte Herausforderungen bewertet.

### **Maßnahme 5.2: Plattform für LTTR**

- Es wird eine Plattform zum Thema „Leihen, Teilen, Tauschen, Reparieren“ beschrieben. Bestehende Strukturen (z. B. von Selbsthilfeworkstädten und Gebrauchsgüterläden) sollen aufgegriffen und professionalisiert werden. Es sollen vernetzte Strukturen entstehen, die langfristig vor allem im Bereich Reparatur einen Wissenstransfer ermöglichen.

## **Handlungsfeld 6: Feste feiern, Geschenke**

### **Maßnahme 6.1: Zero Waste Kulturhaus**

- Das Kulturhaus soll unter dem Motto „Zero Waste macht Spaß“ stehen und in Kooperation mit dem Stadtmarketing genutzt werden. Einfache, praktische und attraktive Ansätze zur Müllvermeidung sollen über die Institution verbreitet und außenwirksam kommuniziert werden. Durch die Plattform sollen komplexe Themen der Müllvermeidung tiefgreifender bearbeitet werden.

### **Maßnahme 6.2: Leihsystem für Dekoration, Geschirr, Geräte**

- Das Leihsystem soll ganz im Zeichen von Festen und Veranstaltungen fungieren. Dekoration, Geschirr und Geräte (z. B. Spülstationen und Kochequipment) sollen innerhalb des Leihsystems zur Verfügung stehen. Wartungseffiziente und langlebige Geräte und Materialien sollen zum Einsatz kommen. Angemerkt wird, dass der s.g. Rebound Effekt eher negative Auswirkungen hinsichtlich suffizienter Nachhaltigkeitsaspekten haben kann.

## **Handlungsfeld 7: Bestellungen, Werbung**

### **Maßnahme 7.1: Aufklärung über Nachhaltigkeit im Onlinehandel**

- Regionale Einzelhändler sollen stärker gefördert werden. Zudem sollen Verbraucher\*innen über nachhaltigere Konsummöglichkeiten im Internet aufgeklärt werden. Zertifizierte Online-Händler, die regionale Produkte und Dienstleistungen anbieten, sollen ebenfalls gezielt von der Stadt Kiel gefördert und beworben werden.

### **Maßnahme 7.2:** Kampagne „ungewollte Werbung“

- Es wird eine Kampagne angestrebt bei der die Vermeidung ungewollter Werbung (Flyer, Werbebroschüren- und Briefe, Aufkleber, Zeitungen und Zeitschriften) im Vordergrund stehen soll. Im Fokus stehen Werbemaßnahmen, die über analoge Werbematerialien und ohne Einwilligung an den Endverbraucher\*innen herangebracht werden. Es wird ein enormes Vermeidungspotential von Papier- und Verpackungsmüll gesehen.

## **Handlungsfeld 8: Schulalltag**

### **Maßnahme 8.1:** Zero Waste-Schulen

- Langfristiges Ziel dieser Maßnahme sollen Zero-Waste-Schulen in Kiel sein. Die Förderung von Müllvermeidungsprojekten und die Schaffung von Wettbewerben zu Umweltfreundlichkeit und Abfallvermeidung an Kieler Schulen sind erste Schritte dieser Maßnahme. Als Herausforderung wird die noch fehlende Zertifizierung und eine fehlende, strukturelle Verankerung gesehen.

### **Maßnahme 8.2:** Mülltrennung im Schulalltag

- Es bestehen zum Teil keine oder nur mangelhaft durchgeführte Mülltrennungssysteme an Kieler Schulen. Gefordert sind nachhaltige und symbiotische Mülltrennungssysteme, welche Klassenräume, Gemeinschaftsräume, sanitäre Anlagen, Räume der Lehrkräfte und Außenanlagen (Schulhof etc.) gleichermaßen und ganzheitlich berücksichtigen.

## **Handlungsfeld 9: Schule: Mensa, Selbstverpflegung**

### **Maßnahme 9.1:** Becherpfand

- Ziel dieser Maßnahme ist die Vermeidung von Einwegbechern an Schulen und in hauseigenen Cafeterien, Kantinen und Imbissen umgesetzt werden. Das einheitliche Becherpfandsystem soll mit einem Verbot von Einwegbechern einhergehen.

## **Handlungsfeld 10: Schule: Klassenfahrten, Schulfeste, Schulalltag**

### **Maßnahme 10.1:** Nachhaltige Fortbewegung bei Klassenfahrten und Ausflügen

- Kieler Schulen sollten bei Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers auf nachhaltige Fortbewegung Wert legen. Der Verzicht auf Flugreisen in der Oberstufe ist gewünscht. Öffentliche Nahverkehrsmittel sollen bevorzugt genutzt werden und regionale Ziele gewählt werden. Die Gruppe betont, dass durch den Verzicht auf Flugreisen nicht der interkulturelle Austausch an Schulen beeinträchtigt sein darf.

### Maßnahme 10.2: Vertragsüberprüfung und Prüfung der Ausschreibungsrichtlinien der Abfalldienste an Schulen

- Es wird die Umsetzung von glaubhafter Mülltrennung an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen gefordert. Es besteht akuter Handlungsbedarf. Wirtschaftliche Interessen werden bei Ausschreibungen stärker gewichtet als, ganzheitliche und nachhaltige Abfallwirtschaftssysteme zu Gunsten der Umwelt. Die Landeshauptstadt Kiel, das betreffende Gebäudemanagement und die beteiligten Reinigungsfirmen sollen gemeinsame Lösungsansätze fördern.

## Handlungsfeld 11: Haustiere

### Maßnahme 11.1: Verwendung von kompostierbaren Kotbeuteln

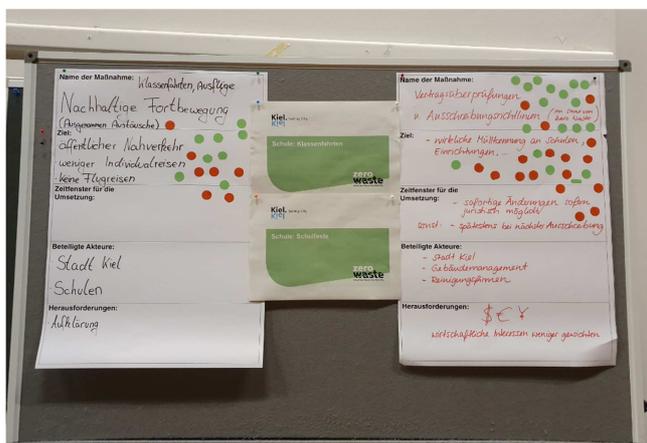
- Zur effektiven Vermeidung von Plastikbeuteln sollen alle Kotbeutel durch kompostierbare Alternativen ausgetauscht werden. Im Fokus dieser Aktion stehen die öffentlichen Kotbeutelspender der Landeshauptstadt Kiel. Beteiligte Akteure wären neben der Stadt Kiel in erster Linie der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel, Produktdesigner und Materialwissenschaftler\*innen.

### Maßnahme 11.2: Unverpackt-Laden für Haustiere/ Secondhand-Laden

- Im Hinblick auf ein abfallfreieres Halten von Haustieren wird die Idee eines Unverpackt-Ladens für Haustiere präsentiert. Das Angebot soll alles für das Tierwohl umfassen. Die Umsetzung kann durch eine private Initiative in Form einer Secondhand-Börse und eines Online-Shops ergänzt werden.

## 6 Priorisierung der Maßnahmen & Pause

Frau Anders bedankt sich beim Plenum für die Vorstellung der Handlungsmaßnahmen und kündigt die Pause an. Die Teilnehmenden werden angehalten im Zuge des Austausches während der Pause ihre favorisierten Maßnahmen zu kennzeichnen. Die Teilnehmenden setzen ihre Priorisierung durch farbige Klebepunkte (fünf pro Person), die sie direkt auf den Plakaten der einzelnen Maßnahmen anbringen. Leitfrage ist dabei, welche Maßnahmen ein besonders großes Potenzial zur Abfallvermeidung in Kiel haben.



Eigenes Foto

## 7 Inputvortrag: Good Practice Beispiele

(Jana Nicolas, Wuppertal Institut)

Im Anschluss an die Priorisierung stellt Jana Nicolas vom Wuppertal Institut Good Practice Beispiele aus den Bereichen: Vermeidung von Kunststoffverpackungen, Rettung von Lebensmitteln, Wiederverwertung und Textilien vor. Diese Beispiele sollen zeigen, wie bereits umgesetzte Ansätze die Reduzierung von Abfällen in Haushalten und öffentlichen Einrichtungen oder durch Initiativen fördern können.

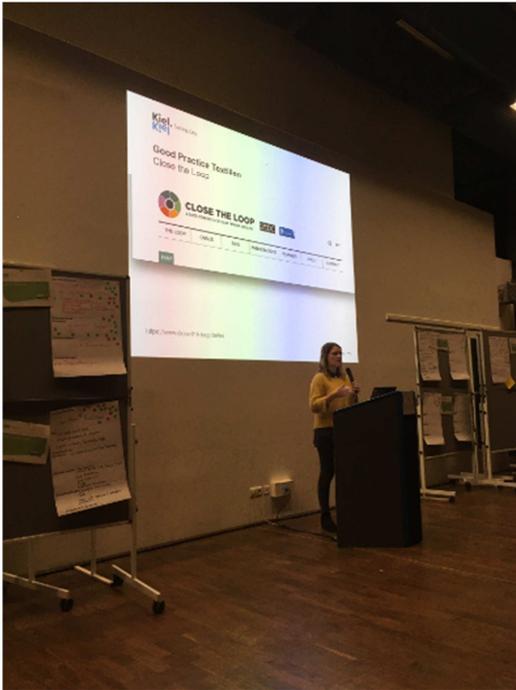
Zu Beginn betont Frau Nicolas die Relevanz der Abfallvermeidung in Haushalten, welche jährlich etwa 46.000 Tonnen Abfall produzieren (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Anzahl von Kunststoffverpackungen übersteigt das Wirtschaftswachstum deutlich und die Rückgewinnungsquote von Elektronikprodukten ist enorm gering, beide Fakten alarmieren zum Handeln. Darüber hinaus stellen vor allem Lebensmittelabfälle und textile Abfälle, vermeidbare Müllquellen privater Haushalte dar.

Das erste Good Practice Beispiel im Kontext der Vermeidung von Kunststoffverpackungen heißt „reCIRCLE“. An über 60 Standorten werden deutschlandweit wiederverwendbare Verpackungen für Take-Away-Essen angeboten. Das Pfandsystem arbeitet mit lokalen Anbietern zusammen und trägt effektiv zur Vermeidung von Einwegplastik bei.

Anschließend stellt Frau Nicolas eine Plattform namens „ReMap – Wiederverwenden statt Wegwerfen“ aus Berlin vor. Es ist eine Initiative der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Eine virtuelle Karte bietet Besucher\*innen der Plattform die Möglichkeit gezielt Gegenschände zu leihen, zu tauschen, zu spenden oder zu reparieren. Durch die Gründung einer Dachmarke werden Aktivitäten bestehender Gebrauchtwarenläden gebündelt und unterstützt. Es werden Markt-Sammeltage, Re-Use-Veranstaltungen, Fachdialoge und Ideenwettbewerbe initiiert.

Ein weiteres Good Practice Beispiel aus Berlin ist der Lebensmittelanbieter „Sirplus“. In direkter Zusammenarbeit mit Produzenten und Großhändlern werden überschüssige Lebensmittel an private Abnehmer\*innen verkauft. Zusätzlich trägt neben den sogenannten Rettermärkten ein Onlineshop dazu bei, dass deutschlandweit überschüssige Lebensmittel gerettet werden können.

Abschließend führt Jana Nicolas beispielhafte Projekte aus dem Textilsektor auf. Neben der Initiative „Close the Loop“, welche den Ansatz der Kreislaufwirtschaft im Kontext der Textilindustrie aufgreift, nennt Frau Nicolas die Secondhand-Börse der Kölner Jugendhilfe. Diese bietet gegen eine geringe Aufwandsentschädigung Kleidungsstücke und andere Gebrauchsgegenstände an. Bedürftige können sich beispielsweise für besondere Anlässe (Vorstellungsgespräche, Festivitäten etc.) einkleiden. Im Zuge dessen werden bestehende Ressourcen genutzt und Abfall effektiv vermieden.



Eigenes Foto

## 8 Abschlussrunde

Abschließend fasst Frau Allers, Projektleiterin des Umweltschutzamtes, die Ergebnisse des Workshops zusammen und erklärt, dass diese Maßnahmensammlung in das Zero Waste-Konzept der Landeshauptstadt Kiel einfließen und die einzelnen Maßnahmen im Laufe des Projektes bewertet werden. Frau Anders bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Mitarbeit. In der folgenden Tabelle sind alle Maßnahmen, inklusive der Priorisierung, aufgelistet, die im Workshop erarbeitet wurden.

**Tabelle 1 Liste aller im Workshop erarbeiteten Maßnahmen**  
*(grau hinterlegt sind die im Plenum besprochenen Maßnahmen)*

Priorisierung	Handlungsfeld	Maßnahme
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Füllstationen
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Cradle-to-Cradle Ansatz bei Windeln
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Rasierköpfe und Zahnbürsten zerteilbar machen
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Seitens der Kommune: Mehr Infos für Bürger über den Zusammenhang vom Verpackungsmüll nachhause tragen und Müllentsorgungsgebühren
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Rossmann & Co. sollen "Zapfstellen" wie im Unverpackt-Laden für Kosmetik anbieten.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Im Drogeriebereich sollten Behältnisse mit nicht abschraubbaren Deckeln verboten werden.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Nachfüllprodukte anbieten
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Nachfüllstationen und Zapfsäulen für flüssige Hygieneartikel
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Refill-Stationen in Drogeriemärkten für Kosmetikartikel
36	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Nachfüllstationen / Pfandsystem in Drogeriemärkten
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Stoffwindeln verwenden und finanziell fördern
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Der Handel sollte besser sichtbar, prominenter und mehr Fläche für Verpackungsmüll anbieten.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Aktiver dazu einladen, den Verpackungsmüll im Laden zu lassen.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Toiletten- und Küchenpapier sollte lose oder ggf. mit Papier verpackt werden.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Einführung eines Mehrwegpfandsystems, wie z.B. für Shampoos, Baby Lotion, Duschgel etc.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Erhöhung der Recyclingfähigkeit von Kosmetikverpackungen durch Verwendung von Monomaterialien.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Waschbare Abschminkpads

0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Handy Bons (Kassenzettel auf das Smartphone)
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Andere Verpackungsmöglichkeiten anstatt Plastik verwenden.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Deos ohne Aluverpackung
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Keine Einzelverpackungen z.B. bei Spülmaschinentabs.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Festes Shampoo / Duschgel
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Wasser statt Toilettenpapier verwenden.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Menstruationstassen
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	DIY-Workshops für Hausmittel und Schönheitsprodukte.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Alternativen für übliche Drogeriemittel bekannter machen.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Workshops für wiederverwendbare Windeln, System für wiederverwendbare Kosmetika
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Tausch- und Sammelorte für Plastiktüten in Supermärkten schaffen.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Nachfüllspender für Seifen, Reinigungsmittel und Kosmetik
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Rabatt für das Mitbringen von Mehrwegbeuteln in Drogerien.
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Waschmittel selber herstellen
0	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Immer Stoffbeutel bzw. Rucksack beim Einkauf verwenden.
3	Drogerieartikel, Einkauf, Hygieneartikel, Babyartikel	Infokampagnen für Wiederverwendbare Hygieneartikel
0	Universität und Ausbildung	Ideen honorieren (Vorschlagswesen schaffen)
0	Universität und Ausbildung	Umweltbildung im Betrieb / in der Berufsschule.
0	Universität und Ausbildung	"Bildungsgipfel" einführen, an dem die Ausbilder teilnehmen.
0	Universität und Ausbildung	Jeder entsorgt seinen Abfall selbst --> Anreize schaffen um Müll zu vermeiden.

0	Universität und Ausbildung	Abfallvermeidung auf Schulhof und Straße.
0	Universität und Ausbildung	Grüner Mensaplan
0	Universität und Ausbildung	Keine Einwegflaschen mehr in Mensen anbieten (Glasflaschen müssen zurückgegeben werden können).
0	Universität und Ausbildung	Wasserspender an der Uni.
0	Universität und Ausbildung	Abfallvermeidung als "Studium Generale" für alle Studierenden und Mitarbeiter*innen.
0	Universität und Ausbildung	Schüler und Eltern für Abfallvermeidung und Zero Waste sensibilisieren.
0	Universität und Ausbildung	Öko-Audit an Schulen und Hochschulen
0	Universität und Ausbildung	Nachhaltige Mobilität (An Schulen, Campus, bei Exkursionen).
0	Universität und Ausbildung	Funktionierende Mülltrennung.
0	Universität und Ausbildung	Möglichkeit zur Mülltrennung im Büro oder auf Gängen. Auch im Außenbereich auf dem Unigelände.
0	Universität und Ausbildung	Fortbildung für Lehrkräfte.
0	Universität und Ausbildung	Bücher als E-Books verfügbar machen.
0	Universität und Ausbildung	Skripte immer digital anbieten, statt in gedruckter Version.
0	Universität und Ausbildung	Digitalisierung administrativer Prozesse.
34	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Verpackungsmüll verringern und Vermeiden.
36	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Förderung von regionalen Produkten
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Förderung von Unverpackt-Ansätzen.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Grundsatz: Abfall vermeiden, nicht recyceln. Lose Lebensmittel einkaufen im Netz, Korb, Beutel, Dose ...
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Plastiktüten wiederverwenden z.B. Verpackungen von ZEWA bzw. Klopapier.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Umsetzung angemessener Portionierungen (z.B. von Zucker, Marmelade, Tee, Kaffee)
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Unverpackt einkaufen --> aber sicher
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Bienenwachstücher
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Kompostierung von Küchenabfällen

	Kompostierung	
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Lebensmittelreste kompostieren
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Mehr Bioabfall in der braunen Tonne entsorgen
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Hygiene: Läden haben eine Säuberungsmaschine
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Anzahl der Pfand-Verpackungen erhöhen
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Saisonale/Regionale Produkte und Lebensmittel statt importierte Produkte aus der ganzen Welt.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Lebensmittel selber herstellen (Anbauen).
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Direktvermarktung von Produkten regionaler Anbieter
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Kein Einkauf bei Discountern. Wochenmarkt und Bioläden nutzen --> Verpackungen "100te male" nutzen.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Mehr Bildungsarbeit zum Thema Lebensmittelverschwendung
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Möglichkeiten des Tauschens schaffen --> nicht nur für Lebensmittel, auch für Utensilien
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Verwertung von abgelaufenen Lebensmitteln.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Rabatte bei mitgebrachten Mehrwegverpackungen z.B. in Bahnhöfen
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Pausenessen niemals in Plastikverpackungen mitbringen. Es sei denn es ist Hartplastik (ABK-Kiel).
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Bei abgelaufenen Lebensmitteln eigenständig prüfen (riechen, schauen), ob Lebensmittel tatsächlich noch genießbar ist.
0	Küche, Lebensmittel und Kompostierung	Einkäufe generell immer überdenken --> Minimalismus, Verzicht, Weniger Konsum
20	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Mehrwegsystem mit zentralen Abgabestationen (Städtische Veranstaltungen sowie Privat)
13	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Optimierung der Mülltrennung und Müllvermeidung in Seehäfen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Auf Reisen mit Leuten in Kontakt kommen, z.B. auf Märkten mit Plastiktüten (in anderen Ländern)

0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Brot dosen und Trinkflaschen selbst einpacken (Kein Einweg benutzen). Wenn man sich Essen To-Go kauft, dann in eigene Boxen packen, anstatt in Verpackung.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Spontaneinkäufe vermeiden.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Durchsetzung der Dosenpfandpflicht gegenüber Skandinaviern (Dänen) und Seglern
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Verpflegung mitnehmen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Keine Abgabe (Verkauf) und Nutzung von Einwegverpackungen im öffentlichen Raum
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Outdoor-Ausrüstungen reparieren.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Reste von Buffets (Tafel, Foodsharing) und Kreuzfahrten.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Beim Reisen: "Stay at home"
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Keine Kreuzfahrten
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Eisenbahn statt Flugzeug oder Auto nutzen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Fahrrad fahren
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Außer Haus: Einweggrill, -Geschirr, -Verpackungen vermeiden
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Beim Reisen: Markt besuchen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Druck erhöhen für Kreuzfahrtgesellschaften
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Bei Kompanien bekannt machen, dass Kiel "Zero Waste geht".
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Kampagnen für Segelschiffahrt: Nachhaltige Materialien nutzen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Beim Reisen: Proviant in Mehrwegverpackungen (Keine To-Go-Becher, Sandwichverpackungen etc.)
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Fahrgemeinschaften bilden
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Park + Ride Plätze vor der Stadt anbieten

	haus	
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Beim Reisen: Zeit nehmen um vor Ort zu Essen und zu Trinken (Damit sollen ToGo-Verpackungen vermieden werden).
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Vermeiden von "Reise Produkten" z.B. Mini-Shampoo, Gedruckte Tickets, Faltblätter nicht sofort mitnehmen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Beim Reisen: Nur Basics mitnehmen
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Bäckertüten gegen Entgelt oder Stoffbeutel
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Kein Einweggeschirr bei der Seefahrerlounge im Ostseekai.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Zug und Bahntickets regional online forcieren
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Seefahrer Lounge: Sponsoren für Spülmaschinen. Mehrwegporzellan statt Plastikgeschirr.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Keine Ideensysteme im Handel.
0	Reisen, Unterwegs, Außerhaus	Keine (?) im Lager etc.
20	Leihen, Teilen, Tauschen, Reparieren	Stadtteiltreffpunkt "Bibliothek der Dinge"
12	Leihen, Teilen, Tauschen, Reparieren	Plattform für LTTR
15	Feste feiern, Geschenke	Zero Waste Kulturhaus
5	Feste feiern, Geschenke	Leihsysteme für Dekoration, Geschirr, Geräte
0	Feste feiern, Geschenke	Festausstattungen: Wie funktionieren Leihsysteme und wer übernimmt die Kosten und Verantwortung?
0	Feste feiern, Geschenke	Geschirr statt Einweggeschirr
0	Feste feiern, Geschenke	Mahlzeiten besser dosieren (Nicht zu viel Essen anbieten, damit nichts weggeschmissen werden muss).
0	Feste feiern, Geschenke	Was kann man wegwerfen?
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: Möglichst nachhaltige und langlebige Produkte aus Naturmaterialien, ohne Plastik
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: Wiederverwendbare Stoffverpackungen
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: Wiederbefüllbarer Adventskalender

0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: Adventskalender-Buch
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: Gebrauchte Dinge kaufen
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke: "Weniger ist mehr".
0	Feste feiern, Geschenke	Feste/Feiern: Leitungswasser mit Zitrone/Orange oder Kräutern anbieten
0	Feste feiern, Geschenke	Feste/Feiern: Teller und Gläser gemeinsam mit der Hand waschen, Essen selbst ernten und anbieten
0	Feste feiern, Geschenke	Geschenke/Essen? --> Singen/Musik
0	Feste feiern, Geschenke	Was ist Dekoration? Wem gehört sie? Wo kommt sie danach hin?
0	Feste feiern, Geschenke	Logistik und Umsetzung: Schon vom ersten Tag mit bedenken.
0	Feste feiern, Geschenke	Normen ändern: "Konsum ist Status"; "Man verschenkt nichts geschenkten"
0	Feste feiern, Geschenke	Essen aus frischen, regionalen Lebensmitteln zubereiten (Keine TK-/Dosen- /Sonstige verpackte Ware) + nur so viel haben, wie gegessen werden kann.
0	Feste feiern, Geschenke	Weihnachts-Abfall Monitoring: --> Menschen darauf aufmerksam machen, wie viel extra Müll sie am Weihnachtsfest produzieren --> Wegweiser wie es anders geht.
0	Feste feiern, Geschenke	Feste/Feiern: Eigenes Geschirr mitbringen
0	Feste feiern, Geschenke	Zeitungspapier statt Geschenkpapier
0	Feste feiern, Geschenke	Mehr improvisieren, weniger kaufen
0	Feste feiern, Geschenke	Sharing-Konzepte nutzen
0	Feste feiern, Geschenke	Freude überzeugen und aufklären
0	Feste feiern, Geschenke	Zero Waste als Party-Motto
0	Feste feiern, Geschenke	Mehr immaterielle Geschenke (Glück, Zufriedenheit)
0	Feste feiern, Geschenke	Zentral organisiertes Pfandsystem (z.B. Mobile Spülstationen)
1	Bestellungen, Werbung	Nachhaltige Aufklärung über Onlinehandel/Shopping
26	Bestellungen, Werbung	Kampagne "Ungewollte Werbung"
0	Bestellungen, Werbung	Misstand: Zu viele Werbezeitungen sind im Umlauf. Sie werden ungelesen und zyklisch entsorgt.
0	Bestellungen, Werbung	Werbung zum Zweck der Bedürfnisweckung ausschalten.
0	Bestellungen, Werbung	Verbot von ungewollter Werbung im Briefkasten. --> Verbote --> Bei Bedarf: kostenlose Werbung im Internet anfordern

0	Bestellungen, Werbung	Reaktivierung der Aufkleber-Aktion: "Hier nur Exemplar XX einwerfen"
0	Bestellungen, Werbung	Robinsonliste (DDV)
0	Bestellungen, Werbung	Wiederkehrende Werbung per Post kann telefonisch abgestellt werden --> Vermitteln
0	Bestellungen, Werbung	Werbung bei Unternehmen selbst abbestellen
0	Bestellungen, Werbung	Briefkastenwerbung nur bei expliziter Zustimmung
0	Bestellungen, Werbung	Verbote von Plastikfolien um Papierwerbung
0	Bestellungen, Werbung	Aufklärung in Unternehmen zum Thema Werbung
0	Bestellungen, Werbung	Onlinebestellung: Second-Give Kaufhaus für Fehlbestellungen
0	Bestellungen, Werbung	Problem: Bei Versandlieferungen entsteht zu viel Abfall durch Verpackungsmüll
0	Bestellungen, Werbung	Bei Autowerbung: Verbotsmissachtung ahnden.
0	Bestellungen, Werbung	Nachfragen, wie mit Rücksendungen umgegangen wird.
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Vernetzung für Schulen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Wettbewerbe mit Unterstützung z. B. Plastikfreie Mensa
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Verbot von Einwegbechern in Mensen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Mehr Wasserspender in Schulen bzw. Mensen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Wasserspender und Flaschen (z. B. mit Schullogo)
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Initiative - Anpassung von Gesetzen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Verzicht auf Snackautomat/-verkauf, stattdessen unverpackte Lebensmittel wie Obst (regional) oder Kiosk
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Mehrweg statt Einweg
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Becherpfandsystem für Heißgetränke
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Wasserspender
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Klärung von Entsorgung von "Bio/Nachwachsende" Verpackung

0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	zu viele Vorschnitte
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	-Preise in Mensen anpassen -härtere/klarere Gesetze -Selbstverpflegung attraktiver machen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	- Mikrowellen bereitstellen, um selbst mitgebrachtes Essen erwärmen zu können - Mülltrennung in der Mensa - genau erheben, was mehr/weniger gegessen wird, um Bedarf zu planen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Preis Gestaltung
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Klimaschutz beginnt auf dem Teller
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Regionale Produkte
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Kompostierung Kaffeesatz
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	- Kostenlose bzw. sehr günstige Mensa - Für die Frühstücks Brote Teller anstatt Papier Servierten -mitnehmen von Gläsern in den Klassenraum
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Loses Obst darf nicht teurer sein wie 6-Pack Verpackung
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Große Unternehmen (Chefs Culinar) mit in die Diskussion einbringen, aktiv Vorschläge einbringen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Regionale Erzeuger berücksichtigen
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	"Ausschreibungsrecht" wie Tariftreuegesetz
50	Schule: Mensa, Selbstverpflegung	Becherpfand inkl. Verbot von Einweg
0	Schule: Mensa, Selbstverpflegung (Runder Tisch)	Vergaberecht -Verteilen von Resten ermöglichen => per Gesetz in Verkehr bringen -Selbstverpflegung attraktiver machen
15	Schule, Klassenfahrt, Feste	Nachhaltige Fortbewegung (Ausgenommen Austausch)
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Verpflegung im (Plastik) Dosen mitnehmen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	nachhaltigere Fortbewegungsmittel zu Klassenfahrten nutzen (Zug, Fahrräder, öffentliche Busse), Flüge vermeiden, Senkung Abgase
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Als Getränk Leitungswasser in Mehrwegflasche abfüllen

0	Schule, Klassenfahrt, Feste	keine Flugreisen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Keine Plastiktüte für getragene Wäsche, sondern in Handtuch einwickeln
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Eigener Proviant mitnehmen und in Mehrwegverpackung transportieren
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Verpflegung in Unterkünften auf Klassenfahrten (Unverpackt)
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Flaschen, Dosen etc. => für Ausflüge stellen Mehrweg Vorbild Lehrkraft unterstützen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Kippen in Aschenbecher entsorgen => Gewässerschutz TASCHENASCHENBECHER
35	Schule, Klassenfahrt, Feste	Vertragsüberprüfungen u. Ausschreibungsrichtlinien (im Sinne von Zero Waste)
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	große Menge an Pfandbechern anschaffen (=> wie bei Kino)
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Picknick statt Catering
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Wiederverwertbare Dekoration Keine aufwendige Dekoration, die nur einmal benutzt werden kann.
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Schulfest Teilnehmern bringen Becher und Geschirr von zu Hause mit.
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Keine Plastikflaschen (nachfüllbar, Mehrwegflaschen (z. B. Metallflasche)
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Auf Schulfesten Glasflaschen o. Wiederverwendbaren Flaschen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Pfandsystem für öffentliche Einrichtungen zur Austragung von Veranstaltungen, Events, etc.
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	keine Luftballons steigen lassen, keine Konfetti-Kanonen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Kieler Woche - Becher für Schulfeste freigeben
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	"Checkliste" fürs Klassenzimmer
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Mülltrennung an Schulen muss verpflichtend sein
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Interne Infos, Mitteilungen als E-Mail statt Papier
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Eigene Frühstücksverkauf ohne Einweg ...
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Schulinternes ebay schulinterne Tauschbörse Verbot von Einweg: Brot Dosen + befüllbare Trinkflasche keine Plastikumschläge für Hefte weniger Raum befüllte Mülltüten
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Recyclingpapier
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Ausflugsverpflegung in Frühstücksdosen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Reparieren statt Entsorgen

0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Informationsveranstaltungen/Moderatorenvortrag für Eltern im Kindergarten zu unnötigen Verpackungen von Mini Joghurts für Kinder und Quetschis; Papier weiterverwerten, nicht neu kaufen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Wiederbefüllbare Stifte nutzen und auch befüllen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Vermeidung von Fehlkopien => doppelseitig
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Reinigungskräfte Schulen! Mülltrennung
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Pfandsysteme nutzen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Leitlinie für Beschaffungen von Verbrauchsgütern
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Vermeidung von Einweggeschirr Einwegverpackungen
0	Schule, Klassenfahrt, Feste	Weg zur Schule
56	Schulalltag	Zero Waste Schulen
30	Schulalltag	Mülltrennung im Schulalltag
0	Schulalltag	Recycle => Wertstoffe (er)kennen und trennen z. B. Plastikdeckel, Elektrokleingeräte => Wettbewerb erstellen zur Sammlung der Wertstoffe
0	Schulalltag	Bewusstsein schaffen
0	Schulalltag	Wettbewerbe: Welche Klasse produziert am wenigsten Abfälle?
0	Schulalltag	Zero Waste Wettbewerbe (Klassen, Schulen)
0	Schulalltag	- Mülltrennung "effektiv"; - Pausenbrot vs. "Rewe"; - "Büromaterial" Kopien, nachfüllen statt neu etc. - Mensa: Snacks im Mehrweg; - "Stoffwechsel"
0	Schulalltag	digitales Klassenzimmer
0	Schulalltag	- Mülltrennung neu denken (Eimersystem); - "Müll lotsen" Information und Umsetzungshilfe (Kopien ...); - Müllvermeidung durch Brotdosen, Flaschen etc. im Schuldesign; - Kompostierung/Schulgarten
0	Schulalltag	Digitalisierung im Schulalltag
0	Schulalltag	- Collegeblock statt Schulheft, keine Plastikordner, keine Plastikhüllen Kunstunterricht => keine Malblöcke für einzelne Schüler, Blöcke teilen oder am Anfang der Stunde austeilen
0	Schulalltag	- Kostenloses Trinkwasser (Trinkwasserspender) besser Aufklärung zur Müllentsorgung
0	Schulalltag	Vermeidung: Tauschbörsen

0	Schulalltag	Flohmarkt für und von Schülern
0	Schulalltag	- Unterrichtseinheiten (Abfallvermeidung) - Projektwochen - Schüler/innen als Multiplikatoren
0	Schulalltag	weniger Papierverschwendung - Mülltrennung - altes Schulinventar weiter verkaufen/verschenken (rechtliche Probleme), - Gläser für Trinkwasser in jedem Klassenraum oder amerikanische Wasserspender, - Handy Recyclingboxen, - nachhaltiges Mensaangebot
0	Schulalltag	- Handy + Kugelschreiber Sammelaktion - Müll-Detektive (AGs gründen) - Müll-Fasten-Urkunde - Fairtrade-Schule werden (Ökoteria Verkaufsstand in der Schule)
0	Schulalltag	Plastikfreie Schule!
0	Schulalltag	Klassenräume nur mit Papiermüll!
0	Schulalltag	Mülltrennung im Klassenzimmer/auf dem Schulhof und auch dann getrennte Entsorgung
0	Schulalltag	Kaffee für das Lehrerzimmer in großen Eimern mit dem Rad liefern lassen
0	Haustiere	Kotbeutel aus Plastik vermeiden
0	Haustiere	Hundekotbeutel: - aus Papier - ausweichend Abfallbehälter ("vogelsicher")
0	Haustiere	Kotbeutel nicht aus Plastik
0	Haustiere	Herstellung von CO2 freiem/ armen Tierfutter
0	Haustiere	Nahrung: Unverpackt-Laden für Haustiere (Hunde, Katze, Kaninchen ...)
0	Haustiere	Secondhand "Shop" für Halsbänder und Co. (auch tauschen oder verschenken)
0	Haustiere	Leicht zu reinigende Stoffe (+ abnehmbar) für Tierbetten
0	Haustiere	Spielzeug aus Robusten Material
20	Haustiere	Verwendung von Kompostierbaren Kotbeutel
4	Haustiere	Unverpackt-Laden für Haustiere/Secondhandshop
3	Weitere Ideen	Kein Einweg-Geschirr in der Seefahrer Lounge am Ostseekai Kiel
0	Weitere Ideen	Geeichte Mehrwegnetze für lose Waren, die einfach mit der Tara-Taste ausgeglichen werden können.

2	Weitere Ideen	Teilen auch beim Wohnungsbau (alternative Wohnungskonzepte)
0	Weitere Ideen	Kein Mikroplastikverkauf
0	Weitere Ideen	Verzicht auf Luftballons (steigen lassen)
0	Weitere Ideen	Verteiler-Stationen für den Kieler Express
0	Weitere Ideen	Werbezeitungen nicht mehr Stapelweise in Supermärkten auslegen
0	Weitere Ideen	Einweg-Getränkebecher (z. B. im Karstadt-Restaurant) vermeiden
0	Weitere Ideen	Projektwochen und Unterrichtseinheiten zur Abfallvermeidung an Schulen fördern
0	Weitere Ideen	"unverpackt" - Einkaufen darf kein Luxus sein
0	Weitere Ideen	Müllsammel-Aktionen fördern und mit Aufklärungsarbeit zur richtigen Mülltrennung verbinden
0	Weitere Ideen	Verkauf/Verschenken von Guppyfriend Waschbeutel, um den Eintrag von Mikroplastik durch das Waschen in die Umwelt zu vermeiden
0	Weitere Ideen	Plastikschalen, auf die beim Einkauf nicht verzichtet werden konnte, im Haushalt weiter verwerten
0	Weitere Ideen	Das Mindestvolumen der Restmülltonne herabsetzen oder ganz abschaffen
0	Weitere Ideen	In allen Schulen Mülltrennung durch ausreichend Container ermöglichen